

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 85 (1934)
Heft: 9

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

doch schliessen wir uns der Meinung Schmidts an, wonach die Einführung dieser Papiere als ein Zeichen zunehmender Wertschätzung des Holzes für dekorative Zwecke angesehen werden kann.

Knuchel.

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Eidgenössische Technische Hochschule: Auf Grund der eingereichten Arbeiten und der am 3. Juli 1934 bestandenen mündlichen Prüfung hat die Eidgenössische Technische Hochschule folgenden Forstingenieuren die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften verliehen :

Arthur Meyer, von Reisiswil (Bern). Der Titel der schriftlichen Arbeit lautet : « Die rechnerischen Grundlagen der Kontrollmethoden » (Berichterstatter : Prof. Dr. Knuchel, Mitberichterstatter : Prof. Dr. Pólya).

Conrad Roth, von Kesswil (Thurgau). Der Titel der schriftlichen Arbeit lautet : « Untersuchungen über den Wurzelbrand der Fichte (*Picea excelsa* Link) » (Berichterstatter : Prof. Dr. Gäumann, Mitberichterstatter : Prof. Dr. Schädelin).

Kantone.

St. Gallen. Vom 6. bis 9. August 1934 fand in St. Margrethen und Buchs ein Fortbildungskurs für höhere Forstbeamte unter der Leitung von Kantonsoberrforster *Steiger* statt. Teilnehmer waren : Alle Bezirksoberrforster und Adjunkte des Kantons, sowie die Forstverwalter von Wil und Rapperswil und einige Gäste aus benachbarten Kantonen. Im Anschluss an die Forstbeamtenkonferenz in St. Gallen konnte unter der trefflichen Führung von Herrn Direktor *Scartazzini* das Sägewerk St. Margrethen AG. besichtigt werden. Neben einem Rundgang durch die vorbildlich organisierte Fabrik interessierte namentlich die Herstellung und Sortierung der sogenannten « Rohhobler » aus prismiertem (gemodeltem) Rundholz. Bei dieser Gelegenheit konnten wieder einmal mehr die oft unsinnigen Qualitätsansprüche der Bauindustrie festgestellt werden. Dann war aber auch zu erkennen, dass sich aus Schweizerware, wenn auch weniger 1. Klasse Rohhobler, so doch 2. bis 3. Klasse in guter Qualität ausformen lassen.

Die beiden Tage in Buchs dienten der Einführung der sogenannten Auslesedurchforstung und Aufastung zur Erzeugung von Qualitätsholz. In sehr verdankenswerter Weise hatte sich Herr Professor *Schädelin* für die Leitung des Kurses zur Verfügung gestellt. Die klaren, bis zum letzten Wort durchgearbeiteten Vorträge, die sehr lehrreichen Ausführungen bei den Übungen im Walde bei der Durchmusterung der Buchenjungwüchse, haben uns die Durchforstungslehre des Waldbaumeisters der Forstschule an der Eidgenössischen Techni-

schen Hochschule leicht verständlich gemacht. Wir Praktiker sind immer dankbar, wenn uns von der alma mater nahrhafte Kost in so feiner Art dargebracht wird.

Das Schlußstück des Kurses bildete die Exkursion in die Schesaverbauung unter persönlicher Führung von Herrn Landesforstinspektor Hofrat *Henrich* (siehe auch Jahrgang 1924, Heft 2/3 der « Schweizerischen Forstzeitung »). Ein Schulbeispiel, was für entsetzliche Verheerungen Kahlschläge am Steilhang anrichten können und was für eine Unsumme Arbeit und Geld es braucht, um Schäden, die durch menschliche Gedankenlosigkeit entstanden sind, wieder gutzumachen.

Im Schesatobel ist unter der Leitung von Hofrat *Henrich* ein Werk entstanden, das zum schönsten gehört, das je auf dem Gebiete der Wildbachverbauung geleistet worden ist. Ein Denkmal für treue, zielbewusste Arbeit. Ein Vivat dem Ersteller des grossen Werkes!

Einen frohen Ausklang nahm der Kurs in der Schattenburg zu Feldkirch, wo mit den österreichischen Kollegen freundnachbarliche Bande wieder fester geknüpft wurden.

Dank allen Lehrern, die mithalfen den Kurs zu einem guten Ziele zu führen. Besonderen Dank aber unserem initiativen Kantonsoberröster *Steiger*, der in schwerer Zeit den Kurs ermöglicht hat.

Tanner.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Frankreich.

Société Forestière de Franche-Comté et des provinces de l'Est. Rédaction :
Secrétariat de la Société Forestière. Tome XX, 1933.

- N° 1. *N. Mélin* : Note sur les forêts du département du Jura. P. 9—14.
R. Ducamp : Côte adriatique orientale. Impressions forestières comparatives. P. 15—22.
Ch. Gonet : L'organisation des propriétaires de forêts suisses. P. 23—26.
J. Bouloumié : Des dangers du débroussaillage. P. 27—29.
C. Gallois : Les pins d'émonde du Forez, du Velay et du Vivarais. P. 29—32.
F. de Metz-Noblat : Une étude de la forêt particulière dans la région du Nord-Est. P. 32—40.
Ch.-J. Gazin : Le « Sapin Géant » de la Jambe de Fer. P. 41—45.
J. Sornay : De la condition des propriétaires de forêts privées au XVIII^m siècle. P. 46—48.
- N° 2. *L. Schaeffer* : Travaux récents sur la pédologie forestière. P. 72—83.
J. Blanc : Les associations de communes forestières. P. 84—94.
V. Charton : Un procès entre les habitants de Courvières et leurs seigneurs de Nozeroy, Chalamont et autres lieux. P. 94—96.
A. Roy : Conseils aux reboiseurs. P. 97—105.
U. Ducellier : L'éclaircie rationnelle dans les futaies feuillues. P. 105 à 108.